

## Proteste gegen Info-Bus geplant

Anrainer protestieren morgen gegen Kraftwerk.

**KLAGENFURT.** Seit knapp drei Wochen tourt der Informationsbus der Stadtwerke durch Klagenfurt und Ebenthal. Die Bürger sollen im Detail über das im Osten von Klagenfurt geplante Gas-Dampf-Kraftwerk informiert werden. Während sich die Kraftwerks-Gegner beim Stopp vor zwei Wochen in Ebenthal eher ruhig verhalten haben, kündigen Anrainer jetzt aber für den „Aufenthalt“ am Donnerstag bei der Schule in Hörtdorf-Schülerweg Proteste an. Die Klagenfurter Bürgerinitiative spricht von einem „Trojanischen Pferd auf Kosten der Strombezieher“. Man beschönige das Projekt und verharmlose die Auswirkungen. Daher wolle man lautstark gegen das geplante Kraftwerk protestieren.



### Kabaretttage 2007

Alfred Dorfer  
„fremd“

Gewinnen Sie 3 x 2 Karten für Freitag, 4. Mai und Samstag, 5. Mai Uni Klagenfurt, Hörsaal A, Beginn: 20 Uhr

Online mitspielen unter [www.kleinezeitung.at/vorteilsclub](http://www.kleinezeitung.at/vorteilsclub)

Einsendeschluss: 24. April 2007  
Die Gewinner werden schriftlich verständigt.

**Vorteilsclub**  
[www.kleinezeitung.at/vorteilsclub](http://www.kleinezeitung.at/vorteilsclub)

**KLEINE**  
Meine Kleine. ZEITUNG

# Kampf um Bad Saag

Investorengruppe wollte in Bad Saag ein Erlebnisbad bauen. Nun ist ihre Option auf das Areal abgelaufen. Die Fischereivereinerung hofft, dort doch noch ihr neues Zentrum errichten zu können.

ASTRID KULLNIG

**B**ad Saag in der Gemeinde Techelsberg: Ein für die Bevölkerung noch frei zugängliches Juwel am Wörthersee, das seit Jahren zum Verkauf steht. Verkäufer des knapp 12.000 Quadratmeter großen Areals ist die Stadt Klagenfurt. Vor einem Jahr hatte ein Errichterkonsortium bestehend aus den Firmen Porr und Siemens angekündigt, in Bad Saag ein Erlebnisbad mit beheizter Schwimmhalle im See errichten zu wollen. Die Grundstücks-Option ist im März ausgelaufen. Von dem Projekt hat man nach der Ankündigung auch nicht mehr viel gehört.

### Projekt auch in Pörschach

Das könnte auch damit zusammenhängen, dass in Pörschach bereits ähnliche Pläne gewälzt werden. Dort nämlich könnte gleich neben dem Hotel Werzer wo ursprünglich das neue Kongresszentrum geplant war, ein Wellness-Bad entstehen. „Wir

### BAD SAAG

**Eigentümer.** Das knapp 12.000 Quadratmeter große Bad in der Gemeinde Techelsberg gehört der Stadt Klagenfurt. Sie hat es 1997 erworben, will es seit 2004 aber wieder verkaufen.

**Gemeinden.** Ursprünglich wollten die Wörtherseegemeinden das Bad gemeinsam mit dem Land ankaufen. Pläne sind an der Finanzierung gescheitert.

machen uns darüber Gedanken“, bestätigt Werzer-Geschäftsführer Gerd Seeber. „Da müssen wir uns abstimmen. Es laufen schon Gespräche. Denn es ergebe ja keinen Sinn, in unmittelbarer Nähe zwei sehr ähnliche Projekte zu verwirklichen“, sagt der Klagenfurter Immobilienmakler Reinhold Lexer, der als Koordinator beim Bad Saag-Projekt fungiert. Zwar hat er um Verlängerung der Grundstücks-Option bei der Stadt angesucht, sollte das Grundstück aber anderwärtig verkauft werden, sei das auch „kein Problem“.

Und als möglicher Käufer hat sich ja gerade erst wieder das Land Kärnten ins Spiel gebracht. Landeshauptmann Jörg Haider (BZÖ) hatte angekündigt, Bad Saag über Ringtauschmittel erwerben zu wollen. Einen interessierten Pächter gebe es auch schon: Die Kärntner Fischereivereinerung hat das Grundstück seit langem als bestmöglichen Standort für ihr Fischereizentrum ins Auge gefasst. Badebe-



So stellt sich die Kärntner

trieb und Ausstellungen rund um Kärntens Fischwelt sollen dort nebeneinander Platz finden.

### Neues Gebäude

„Es würden kaum Liegeflächen verbaut werden“, sagt Eduard Blatnik, Landesvorsitzender der Kärntner Fischereivereinerung. Das alte Gebäude würde einem neuen weichen, für zusätzliche Parkplätze wolle man den Streifen entlang der Bahn von den ÖBB pachten. „Die entscheidende Frage wird jetzt sein, was die Politik macht“, sagt Blatnik.

## WAS, WO, WANN?

### MITTWOCH, 11. 4.

#### KLAGENFURT.

**LITERATUR AM VORMITTAG** in der öffentlichen Bibliothek Viktring, 9.30 Uhr.

**BERATUNGEN** in der Arbeiterkammer: für Wohn- und Mietrechtsangelegenheiten, 14 bis 17 Uhr; Steuerfachberatung, 16.30 bis 18 Uhr.

**SELBSTHILFETREFFEN.** „Alzheimerkranke und deren Angehörige“ mit Vortrag zum Thema „Die Scheu vor dem Pfl-

geheim“ im Hilfswerk, 8.-Mai-Straße 47, 19 Uhr.– „Frauenselbsthilfe nach Krebs“ im Gemeinschaftshaus im LKH, 14 Uhr.

**RISIKOFALLE HAUSHALT.** Informationsveranstaltung für Senioren zur Unfallvermeidung im eigenen Haushalt im Gasthaus Krall, Ehrentalerstraße 57, 15 bis 18 Uhr.

**ELTERN-KIND-GRUPPE** zum Thema „Muss ich alles zehn Mal sagen?“ mit Ulrike Redl im Pfarrzentrum St. Hemma, Feldkirchner Str. 70, 9.30 bis 11 Uhr.

**DEINSDORF.** Blut spenden in der Volksschule, 16 bis 20 Uhr.

**FERLACH.** Seniorennachmittag des Seniorenbundes Ferlach in der Pizzeria Topolino, Waagplatz 4, 15 Uhr.

### APOTHEKEN

**KLAGENFURT.** Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, Tel. 549 16.

**KLAGENFURT.** Apotheke-Viktring, Viktringer Platz 13, Tel. 28 11 31.

# geht in nächste Runde



## AKTUELL

### Stadt verschenkt Blumen

**KLAGENFURT.** Aufgrund des bevorstehenden Umbaus des Neuen Platzes werden heute die Blumenbeete vor dem Rathaus entfernt. Die rund 3000 Frühlingsblumen werden ab zehn Uhr an die Bevölkerung verschenkt. Die Abgabe der Blumen erfolgt in Haushaltsmengen, Verpackungsmaterial ist mitzubringen.

### Mit dem Umbringen bedroht

**KLAGENFURT.** Montagabend kam es in einer Wohnung am Viktringer Ring in Klagenfurt zu einem Streit zwischen einem 39-jährigen Maurer und seiner 42-jährigen Gattin. Diese verließ daraufhin mit den zwei Kindern die Wohnung und wurde danach vom Gatten mehrmals telefonisch mit dem Umbringen bedroht. Der alkoholisierte Mann wurde festgenommen und in das Polizei-Anhaltezentrum gebracht.

Fischereivereinerung die Nutzung von Bad Saag vor: unten Badebetrieb, oben das Fischereizentrum KK/FISCHEREIVEREINIGUNG

## LESERBRIEFE

### Gebührenpflicht

600 weitere gebührenpflichtige Parkplätze. Ich denke mir, wenn schon zahlen, dann nicht an der Peripherie mit weitem Weg in die Stadt, sondern gleich in der Stadt. Ich hoffe, dass die Rechnung der Politik aufgeht.

Heidmarie Widitsch,  
Klagenfurt

### Osterfeuer

Es ist empörend, dass ein Landwirt, gerne auch Landschaftschützer genannt, jedes Jahr am Karsamstag unter dem Deckmantel „Osterfeuer“ einen riesigen Haufen abbrennen darf. Einen Haufen von Abfall. Das geschieht jedes Jahr auf einem Acker in Viktring. Halb Viktring wird, wenn es nicht grade regnet, bis in den späten Ostersonntag hinein vom Gestank und den Rauchschwaden beeinträchtigt. Sollte dieses Osterfeuer genehmigt sein, ist die Politik gefordert umzudenken und diese Entsorgungsmöglichkeit zu stop-

pen. Sollte es keine Genehmigung geben, sollte die Behörde im Nachhinein einschreiten.

Dietmar Wagner,  
Viktring

### Bäume im Schillerpark

Eine neuerliche Schlägerung von jungen lebensfähigen Bäumen im Schillerpark erfolgte in den vergangenen Tagen. Eine Fortsetzung ist zu befürchten. Die Schlägerung der sechs Bäume und weiterer 15 ist nicht für den Ringausbau erforderlich. Vizebürgermeister Wiedenbauer hat den Beweis einer groben Baumbeschädigung nicht erbracht. Wir protestieren scharf gegen diese Vorgehensweise.

Josef Mandl, Bürgerinitiative  
„Rettet die Stadtparks“

### In eigener Sache

Wir veröffentlichen nur Leserbriefe mit Namen und Adresse. Schreiber werden gebeten, sich kurz zu halten. Wir behalten uns Kürzungen vor. **Die Redaktion**

## BZÖ will Bahn-Termin mit Minister Faymann

Stadtsenat soll über Untertunnelung verhandeln.

**KLAGENFURT.** Die erneuten Befürchtungen der Bürgerinitiative rund um Sprecher Georg Gorton, dass die geplante Hochleistungsbahn offen mitten durch Klagenfurt führen wird, hat jetzt auch im Rathaus wachgerüttelt.

Nachdem seitens der Stadtpolitiker zu diesem Thema eineinhalb Jahre lang nichts zu hören war, fordert jetzt BZÖ-Parteiobermann Christian Scheider, dass die Beschlüsse des Gemeinderates noch einmal untermauert werden. Einstimmig wurde dort ja beschlossen, dass die Hochleistungsstrecke im Bereich Klagenfurt komplett untertunnelt werden muss. Was aber noch lange nicht heißt, dass der Bund das auch umsetzen wird. „Der Gemeinderatsbeschluss ist eine

Absichtserklärung. Da es jetzt einen neuen zuständigen Minister gibt, ist es wichtig, bei diesem die Untertunnelung durchzusetzen“, sagt Scheider.

Er spricht sich für einen gemeinsamen Termin der Mitglieder des Stadtsenates mit Minister Werner Faymann (SPÖ) aus. „Wir brauchen schnell Klarheit darüber, was genau auf die Bürger zukommt und welche Schutzmaßnahmen ergriffen werden können, sollte eine Untertunnelung technisch nicht in allen Bereichen möglich sein“, sagt Scheider. Vizebürgermeister Ewald Wiedenbauer (SPÖ) sieht „keine Notwendigkeit“, seinen Parteikollegen zu kontaktieren: „Erst wenn das Projekt aktuell ist.“ **ASTRID KULLNIG**